

Ausgabe 2024

Unser Wasser

Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe
Ihr Trinkwasserprofi!

60 JAHRE
1964 - 2024



Seit 1964 Ihr Garant für
sauberes und gesundes
Trinkwasser!



UNSER WASSER
Unser Leben

Inhaltsverzeichnis

Naturbelassenes Wasser für alle Leitartikel	02	Preisverleihung erstmalige Verleihung „WasserWertSchätzen“	10
Trinkwasseranalyse 2023 einzelne Brunnen und Parameter	05	Rückblick Wir blicken mit Stolz zurück	11
Aktuell Rückblick 2023 / Was war los beim WZV	06	Der Wasserzweckverband heute Verbandsausschuss und Belegschaft	14
Wir feiern 60 Jahre Geburtstagsfest beim Zweckverband	08		



Über die auf den Seiten befindlichen QR-Codes ist weiteres multimediales Informationsmaterial abrufbar.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Informationsschrift auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. Kund*innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.



Naturbelassenes Wasser für alle



Sauberes und gesundes Trinkwasser jeden Tag und jede Stunde, für mehr als 40 000 Menschen bereitzuhalten, eine anspruchsvolle und oft auch mühsame Arbeit. Das ist kurz und knapp zusammengefasst unser Auftrag, den uns die 16 Mitgliedsgemeinden erteilt haben.

Wir arbeiten jeden Tag dafür, diesem Anspruch auch gerecht werden zu können.

Schwerpunkte unserer Arbeit, in einem sehr komplexen Aufgabenfeld, lassen

sich mit den Teilbereichen **Wassergewinnung, Trinkwasserverteilung, Qualitätssicherung und Versorgungssicherheit**, wohl am besten beschreiben. Mit der folgenden (nicht abschließenden) Aufzählung möchten wir Sie gerne in unseren Alltag mitnehmen, damit Sie die Rahmenbedingungen kennen, die uns beschäftigen.

Rechtlich befinden wir uns zwischen EU-Vorschriften, Bundesgesetzen, Landesgesetzen, Vollzugsvorschriften und Verwaltungsanweisungen. Eine besondere Rolle spielt dabei natürlich die Trinkwasserverordnung und neuerdings auch die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung.

In der täglichen Arbeit beschäftigen wir uns unter anderem mit der Qualitätskontrolle, Notdienst und Rufbereitschaften, dem Finden und Halten von gut ausgebildetem und engagierten Fachpersonal, der Schaffung einer zeitgemäßen und verlässlichen Infrastruktur, der Digitalisierung und der ergebnisorientierten Betriebsführung.

Daneben findet die strategische Ausrichtung statt: Wir erarbeiten Notfallkonzepte, feilen an der Automatisierung, an der Energieeffizienz und der Cybersicherheit und immer wieder müssen wir die Neuerschließung von Brunnenstandorten schaffen. Zum Erhalt der bestehenden Brunnen tun wir,

was in unserer Macht steht. Hier stoßen wir aber immer wieder an unsere Grenzen, insbesondere wenn es um den vorsorgenden Grundwasserschutz, die Folgen des Klimawandels und die schwächer werdende Grundwasserneubildung geht. Man könnte diese Aufzählung beliebig fortsetzen, aber darum geht es uns nicht.

„Unser ganz besonderer Fokus ist nämlich vielmehr darauf gerichtet, das Bewusstsein um die Welt des so wichtigen Wassers zu stärken und den Umgang damit gemeinsam zu denken!“

Zu den Themenschwerpunkten:

Unser Trinkwasser gewinnen wir ausschließlich aus Grundwasser.

In unserer Region steht uns Grundwasser aktuell in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Grundwasserneubildung erfolgt über Niederschläge, die teilweise im Boden versickern. Auf dem Weg des Regentropfens ins Grundwasser reichert sich das Niederschlagswasser auch mit Schadstoffen an, die das Grundwasser beeinträchtigen.

Tiefengrundwasser als Notlösung

Um naturbelassenes Grundwasser zu erreichen, dazu muss man immer mehr in die Tiefe. Wir würden viel lieber oberflächennahes Grundwasser nutzen, aber das geht nicht, weil es so verschmutzt ist, dass es unbehandelt nicht mehr als Trinkwasser brauchbar ist.

Für die immer weiter zunehmende Kontamination des Grundwassers gibt es viele Ursachen. Stoffe, die dem Grundwasser schaden, stammen ganz allgemein aus der Atmosphäre, dem Straßenverkehr, kommen vom Heizen und von industriellen Prozessen, aber zu einem ganz erheblichen Teil auch aus der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen. Nach Feststellungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt stammen mehr als die Hälfte der Stickstoffverbindungen und des Phosphors in unseren Gewässern aus

dem landwirtschaftlichen Sektor. Zu vergleichbaren Ergebnissen führte auch das Forschungsprojekt des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums „Landwirtschaft und Grundwasserschutz“, das vor einigen Jahren in unserer Region zum Abschluss gebracht wurde.

Wir haben genügend Wasser aber kaum sauberes!

„Grundwasser fördern und einfach in die Leitung einspeisen, das geht in den meisten Fällen schon lange nicht mehr!“

Überschreitet die Grundwasserbelastung mit Fremdstoffen die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung führt das zu weitreichenden Folgen:

Mischen von belastetem Wasser mit weitgehend unbelastetem, Integration von Verfahren zur Entfernung von Spritzmittelrückständen, Nitrataufbereitung oder die Schließung ganzer Brunnenstandorte und Ersatz durch neue Brunnen.

Alles keine guten Lösungen und aus der Not geboren.

Grundwasser vor Verschmutzung schützen

Die sinnvollste und einzig nachhaltige Lösung bestünde wohl darin, oberflächennahes Grundwasser vor Verschmutzung zu schützen.

Der gesetzliche Auftrag dafür liegt beim Staat und damit bei der Politik.

Wirksame Schutzgebiete die einzige Lösung

Was wir im Rahmen unseres Auftrages zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit tun konnten, haben wir getan. Dies gilt auch für die, für den Wasserversorger vorgesehene Beteiligung zur Ausweisung eines Schutzgebietes, nämlich lediglich für die Antragstellung. Träger des Verfahrens ist und bleibt der Staat. Ob, wie und wann die zuständige Verwaltung dem Antrag folgt, wird sich zeigen.

Es gibt keinen Erkenntnismangel und es mangelt auch nicht an eindeutigen Fakten.

Das Schutzbedürfnis für das Grundwasser ist in Fachkreisen völlig unstrittig und ebenso, dass es in Bayern daran mangelt. Das Grundwasser gehört der Allgemeinheit und der Staat hat den Auftrag, dieses Gemeingut zu schützen. Funktioniert dieser Schutz? Nein, er funktioniert nicht und das ist offensichtlich. Die notwendigen Mittel für die deshalb erforderliche Umstrukturierung unseres Zweckverbandes bringen unsere Anschlussnehmer auf. Eine Beteiligung der Verursacher bzw. des Staates für diese Aufwendungen ist nicht vorgesehen.

Sie sehen, dass wir immer wieder an die Grenzen des für uns Beeinflussbaren kommen. Das hindert uns aber nicht daran, uns für unser „Überlebensmittel“ Wasser mit aller Kraft einzusetzen.

„Dabei geht es uns nicht um gestern und auch nicht um heute, sondern um morgen, also um die Zukunft und damit um unsere Nachkommen!“

Hans Weinzierl
Erster Vorsitzender

Sachstand Wasserschutzgebiet Burghart

Die Wasserrechtsunterlagen wurden am 21.05.2024 wie von der zuständigen Behörde gefordert und von der Versammlung beschlossen beim Landratsamt Landshut eingereicht. Seitdem läuft die Prüfung am Landratsamt bzw. Wasserwirtschaftsamt. Der nächste Schritt ist die Auslegung der Unterlagen, damit die Öffentlichkeit beteiligt werden kann. Wir haben aktuell keine Kenntnis davon, wann die Auslegung beginnen wird, werden aber darüber informieren, sobald sich der Kenntnisstand ändert.

Wissenswertes aus unserem Zweckverband

Stand 31.12.2023

Größe des Verbandsgebietes:	501 km ² Fläche	Bilanzsumme:	29.256.789,47 €
Verlegte Leitungen:	1.003 km	Anlagevermögen AHK:	81.905.437,94 €
Zahl der Grundstücksanschlüsse:	14.613 insgesamt	Anlagevermögen Restbuchwert:	25.679.718,42 €
Versorgte Einwohner:	40.786	Eigenkapitalausstattung:	73,69 %
Wassermenge an Endverbraucher:	2.457.658 m ³	Wasserpreis m ³	
Durchschnittsverbrauch je Anschluss:	190 m ³ /Jahr	01.01.2023 – 31.12.2024:	1,87 € netto / 2,00 € brutto *
Durchschnittsverbrauch je Einwohner:	60 m ³ /Jahr	ab 01.01.2025:	1,90 € netto / 2,03 € brutto *
			*7% gesetzliche Mehrwertsteuer

ZUM GEPLANTEN BAYERISCHEN WASSERCENT

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, hat die Bayerische Staatsregierung bereits 2021 verkündet, dass sie einen sog. Wassercent einführen wird. Ziel sei es, einen Anreiz zu schaffen, mit Wasser sparsam und schonend umzugehen und gleichzeitig den Wasserschutz zu finanzieren. (Regierungserklärung „Klimaland Bayern“, Dr. Markus Söder vom 21.07.2021)

Unter CSU und Freien Wählern herrscht allerdings bis dato große Uneinigkeit über die Ausgestaltung. Deswegen können wir Sie an dieser Stelle leider nicht konkreter über das geplante Entgelt informieren. Die Einführung ist wohl für das Jahr 2027 angedacht.

GEBÜHREN STEIGEN NUR LEICHT AN

Die Verbrauchsgebühren für die Jahre 2025 bis 2028 wurden durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für uns kalkuliert.

Die Gebühr pro Kubikmeter entnommenen Wassers beträgt ab 01.01.2025 **1,90 € netto**.

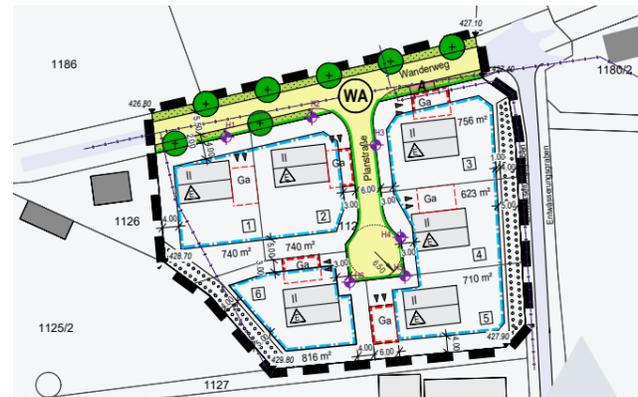
Bisher lag die Gebühr bei 1,87 €/m³ netto. Die Grundgebühr bleibt gleich (Beschluss Verbandsversammlung vom 19.11.2024).



Bürgerinformationssystem
Hier finden Sie Informationen zu den Sitzungen und den Tagesordnungspunkten, aktuelle Sitzungstermine und eine Übersicht über die Zusammensetzung der Gremien.

Aktuelle Baugebiete in unserem Wasserzweckverband

Auch in diesem Jahr standen wieder Neuerschließungen von Wohnbau- und Gewerbegebieten bei unseren Mitgliedsgemeinden an. Der Wasserzweckverband verlegte begleitend dazu die notwendigen Wasserrohrleitungen.



Baugebiet „Am Wanderweg“ in Unterlauterbach

- Parzellen: 6
- 100 m Hauptleitung DN 80 GGG (duktiles Gussrohr)
- 32 m Hausanschlussleitung
- Tiefbau: Fa. Pritsch, Herrngiersdorf



Besuchen Sie uns unter:
www.rottenburger-gruppe.de

Trinkwasseranalyse 2024

Probenahme am: 10. + 11.07.2024 Analyse durch: Labor AGROLAB Wasseranalytik GmbH, Moosstr. 6a, 82279 Eching

Parameter	Pattendorf	Baldershausen 1	Baldershausen 2 (Mischwasser) *	Offenstetten	Burghart	Rottenburg	Neufahrn	Grenzwert
	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l
PH-Wert	7,53	7,59	7,60	7,45	7,68	7,52	7,66	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit	544	504	556	725	525	560	507	2500
Temperatur	17,8	18,1	12,1	12,0	19,6	12,1	18,9	25°
Sauerstoff	5,3	8,8	7,3	5,1	5,2	6,5	5,9	>3
Calcium	82,6	77,6	82,5	91,4	74,9	83,5	71,5	400
Magnesium	31,1	28,5	30,2	34,9	30,3	32,7	31,8	50
Gesamthärte (°dH)	17,4 (°dh)	17,1 (°dh)	18,0 (°dh)	21,1 (°dh)	17,6 (°dh)	19,0 (°dh)	17,2 (°dh)	
Härtebereich	hart (3)	hart (3)	hart (3)	hart (3)	hart (3)	hart (3)	hart (3)	
Nitrat	33,0	27,0	32,0	>1,0	21,0	26,0	10,0	50
Nitrit	<0,02	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	0,5
Eisen	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	0,2
Mangan	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	0,05
Ammonium	0,02	0,03	0,03	0,10	<0,01	0,03	0,01	0,5
Kalium	0,9	0,7	0,9	3,7	0,8	0,8	1,1	12
Natrium	3,6	3,1	3,6	25,2	3,4	3,9	3,2	200
Sulfat	16,0	15,0	19,0	83,0	21,0	19,0	5,6	250
Arsen	0,001	0,001	0,001	0,004	0,001	0,001	<0,001	0,01
Uran	0,0020	0,0013	0,0020	0,0010	0,0020	0,0023	0,0027	0,01
Aluminium	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	0,2
Chlorid	16,4	13,7	16,3	54,8	12,5	15,6	5,3	250
Phosphat	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	
Kieselsäure	14,0	13,0	13,0	13,0	15,0	13,0	14,0	
Atrazin	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Desethylatrazin	0,000450	<0,00001	0,000020	<0,00001	0,000020	0,000049	<0,00001	0,0001
Glyphosat	<0,00001	<0,00001	<0,00001	<0,00001	<0,00001	<0,00001	<0,00001	0,0001
AMPA	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001

* Mischwasser aus den Brunnen Pattendorf und Baldershausen 2

Jetzt neu: Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zur Beschaffenheit Ihres Trinkwassers sowie zu wirtschaftlichen Parametern im Sinne der novellierten Trinkwasserverordnung. Bitte geben Sie die Information auch an Ihre Mieter weiter!

aktuell



Wassermeister Martin Meister informierte über die Abläufe im Wasserhaus Quelle, Text und Foto: Peter Hübl (Mittelbayerische Zeitung)

WASSERWERK ERKUNDET – KLEINER BRUNNEN LIEFERT BESTES TRINKWASSER

Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte sich das Wasserwerk Offenstetten im Mai der breiten Öffentlichkeit. Dr. Marlene Alkofer-Gruber (Geschäftsleiterin), Mirko Wand (Techn. Betriebsleiter), Martin Meister (Wassermeister) und Dominik Lanzl (Öffentlichkeitsarbeit) informierten über den Brunnen und seine technischen Daten, das Wasserschutzgebiet und das Umland. Das Offenstettener Wasserwerk wurde von 2019 bis 2021 mit einem Kostenaufwand von rund einer Millionen Euro auf den neuesten Stand gebracht.

Die hohe Wasserqualität rechtfertigt den recht hohen finanziellen Aufwand, der in den kleinen Brunnen investiert wurde. Der Offenstettener Brunnen ist zwar der kleinste unseres Wasserzweckverbandes, liefert aber von den Werten her das beste Trinkwasser.

ERHEBUNG E-MAIL-ADRESSEN

Viele unserer Kunden bekommen die Zählerablesekarte immer noch per Post zugestellt.

Der Druck, die Kuvertierung, der Versand und die Rücksendung der Zählerablesekarten sind mit hohen Kosten verbunden. Um diese Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu sparen, bitten wir Sie um Unterstützung:

Stellen Sie bitte um auf digitalen Versand!

Sie erhalten anstatt der Zählerablesekarte jährlich eine E-Mail von uns. Mit dieser werden Sie gebeten, uns den Zählerstand online mitzuteilen.



Ihre E-Mail-Adresse können Sie uns gerne über das Kontaktformular auf unserer Homepage www.rottenburger-gruppe.de mitteilen.



v.l.: Mirko Wand, Veronika Ott, Marlene Alkofer-Gruber und Hans Weinzierl

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM BEIM WASSERZWECKVERBAND

Dieses Jahr fand erneut ein Jubiläum statt – Frau Veronika Ott hat ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begangen.

Frau Ott begann am 16.07.1999 in der Finanzbuchhaltung unseres Unternehmens. Mittlerweile ist sie für die Telefonzentrale, den Empfang und allgemeine Verwaltungstätigkeiten zuständig, wodurch sie eine zentrale Stelle bei uns einnimmt.

Die Geschäftsführung und die Belegschaft des Wasserzweckverbandes haben gemeinsam mit der Jubilarin im Rahmen einer betrieblichen Feier auf ihre langjährige Zugehörigkeit und Treue angestoßen.

Wir sind stolz darauf, engagierte und langjährige Mitarbeitende in den eigenen Reihen zu haben und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.



Frau Anja Voit als stellvertretende Geschäftsleitung

NEUE STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSLEITUNG

Seit Herbst 2024 verstärkt Frau Anja Voit als stellvertretende Geschäftsleitung das Team des Wasserzweckverbandes. Sie ist künftig mit verschiedenen Aufgaben der Geschäftsleitung und den rechtlichen Angelegenheiten betraut. Die Verwaltungsfachwirtin ist in Teilzeit beim Wasserzweckverband beschäftigt.

„Ich bin herzlich beim Zweckverband aufgenommen worden und freue mich auf die vielfältigen neuen Aufgaben!“

NEUE SCHULTRINKBRUNNEN EINGEWEIHT

Wasser ist ein wertvolles Gut – das zeigt sich bei einem neuen Trinkbrunnen an der Realschule Oberroning, aus dem seit letztem Schuljahr Wasser als Symbol für Frische, Gesundheit und Umweltbewusstsein sprudelt. Bei der Einweihung des Brunnens wurde daran erinnert, wie wesentlich Wasser für das Leben ist und wie wichtig es ist, dieses kostbare Gut zu schätzen und zu schützen. Auch an der Grundschule Rohr freuen sich die Schülerinnen und Schüler jetzt über einen unbeschwernten Zugang zu frischem Trinkwasser.

Dominik Lanzl überreichte an Schulleiterin Anna Maria Müller (Realschule Oberroning) und Schulleiter Werner Forster (Grundschule Rohr) je die Auszeichnung des gemeinnützigen Vereins a tip: tap (deutsch: „ein Tipp: Leitungswasser“) zur Leitungswasserfreundlichen Schule.



Dominik Lanzl vom Wasserzweckverband überreichte Schulleiterin Anna Maria Müller die Auszeichnung „Leitungswasserfreundliche Schule“ – mit dem neuen Trinkbrunnen im Hintergrund. Quelle Foto/Repro: Marianne Schmid



Leitungswasserfreundlich-Auszeichnung für die Grundschule Rohr: v.l.n.r. Schulleitung Werner Forster, Bürgermeisterin Birgit Steinsdorfer, Dominik Lanzl mit Nachwuchs Amelie

BETRIEBSAUSFLUG INS NAWAREUM STRAUBING

Nachwachsende Rohstoffe, Müllvermeidung, nachhaltige Materialien: Diese und viele weitere spannende Themen konnten wir auf unserem diesjährigen Betriebsausflug ins sehr anschauliche und empfehlenswerte Nawareum in Straubing kennenlernen. Wir lernten in der kurzweiligen Führung viel über den Zusammenhang von Konsum, Klimawandel und Natur und konnten zugleich den Zusammenhalt im Team stärken.

Gestärkt haben wir uns auch bei einem gemeinsamen Mittagessen, um danach in einer detailreichen Stadtführung das Schicksal der Agnes Bernauer nachzuvollziehen und interessante Aspekte der Straubinger Stadtgeschichte zu lernen. Noch in Gedanken bei Agnes und Albrecht setzten wir uns für ein gehaltvolles Stück Agnes-Bernauer-Torte oder anderes Feingebäck ins Café Krönner, bevor wir uns wieder auf den Rückweg nach Pattendorf machten. Der Ausflug war eine tolle Kombination aus historischen Begebenheiten und Zukunftsthemen und ließ wieder neue Energie für die gemeinsame tägliche Arbeit schöpfen.

IM ANDENKEN AN UNSEREN EHRENVORSITZENDEN JAKOB EMSLANDER

Mitte Juli 2024 hat uns die Nachricht vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden erreicht. Der Verstorbene hat Spuren hinterlassen, tiefe Spuren, sichtbare Spuren und das gilt insbesondere auch für den Wasserzweckverband. Herr Emslander war von 1977 bis 2005 Erster Vorsitzender des



Quelle Foto: Familie Emslander

Wasserzweckverbandes Rottenburger Gruppe – also 28 Jahre lang. Und schon vorher war er stellvertretender Vorsitzender von 1972 bis 1976.

Herr Emslander war in seiner Zeit als Pionier unterwegs, als kreativer Geist, der sich mit wachem Auge und mit klarem Blick um den weiteren Aufbau eines Wasserversorgers bemühte, den man sich heute nicht mehr wegdenken könnte. Ihm ist es zu verdanken, dass der Aufbau dieses leistungsstarken öffentlichen Unternehmens so gut gelungen ist. Er hat diesen Verband ganz maßgeblich geprägt.

Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung entscheidend voranzubringen war ihm eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Für die Übernahme der Verantwortung, die damit verbunden war, wurde er hochgeschätzt und er war oft als Ratgeber gefragt.

Verbunden mit großer Dankbarkeit wurde Herrn Emslander mit seinem Ausscheiden als Vorsitzender die Würde als Ehrenvorsitzender zu teil.

Dass die Beerdigung von Herrn Emslander genau auf den Tag gefallen ist, an dem wir unser 60-jähriges Zweckverbandes-Jubiläum gefeiert haben, war irgendwie passend. So konnten wir in diesem Rahmen gebührend an ihn denken – an den Mann, der über fast die Hälfte des Bestehens den Zweckverband maßgeblich beeinflusst hat. Wir sind ihm dankbar für sein Wirken und werden ihm immer ein Andenken in unserem Hause bewahren.

... weitere aktuelle Themen auf Seite 16

60 JAHRE 1964 - 2024

Geburtstagsfest beim Zweckverband



Mit einer kleinen Feierstunde wurde das 60-jährige Bestehen des Wasserzweckverbands (WZV) Rottenburger Gruppe gefeiert. Aus der Maschinenhalle wurde eine schicke Festhalle, in der sich am Vormittag die geladenen Gäste eingefunden hatten. Am Abend waren die Bürger zur Jubiläumsfeier eingeladen.

Der Geschäftsführerin des Wasserzweckverbands, Marlene Alkofer-Gruber, gebührte die Eröffnung der Veranstaltung in Pattendorf. Das Jubiläum sei ein guter Zeitpunkt, um einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, was und vor allem wer den Zweckverband in den vergangenen Jahrzehnten geprägt habe. Vertreter aus der Politik mit Bürgermeisterinnen aus den Mitgliedsgemeinden sowie den Landtagsabgeordneten Petra Högl und Ruth Müller, Verbandsräte, aktuelle und ehemalige Mitarbeiter waren gekommen, um mitzufeiern.

Die Gründung des WZV im Jahr 1964 war weitsichtig und innovativ

Landrat Peter Dreier erinnerte an die Gründung des WZV 1964 mit Gemeinden aus den Landkreisen Rottenburg und Kelheim. Diesen Zusammenschluss damals zu wagen, sei rückblickend „un-

glaublich weitsichtig und innovativ“ gewesen. Dadurch sollte nicht nur eine zentrale Wasserversorgung geschaffen werden, sondern es rückte auch die Einhaltung hygienischer Standards in den Mittelpunkt. Denn: „Wasser ist lebensnotwendig“, so Dreier. Im Laufe der Jahre seien die Anforderungen und Herausforderungen für den WZV allein durch den Einwohnerzuwachs enorm gestiegen. Noch habe man in unserer Region nicht wie etwa in Franken mit Wasserknappheit zu kämpfen, sagte Dreier. Dafür sei hier die Grundwasserbelastung mit Nitrat ein großes Thema. Respekt zollte Dreier dem WZV unter Vorsitzendem Hans Weinzierl, der sich dafür eingesetzt habe, dass Wasser gerichtlich als gesundes Lebensmittel anerkannt worden sei. Weinzierl sei ein „Kämpfer für die Sache“, würdigte der Landrat, „für das Wasser und insbesondere für das Grundwasser“, damit es auch für die nachfolgenden Generationen Wasser in der „hoffentlich“ gleichen Qualität gibt. Den Bürgern stünde zu jeder Zeit Wasser zur Verfügung, sagte Dreier. „Das ist nicht selbstverständlich, da steckt tagtäglich harte Arbeit dahinter.“ Dafür dankte Dreier dem WZV-Vorsitzenden, der Geschäftsführerin und dem ganzen Team.

Die Arbeit im WZV sei Teamarbeit, hob Weinzierl hervor. Er sprach seinem Team höchste Anerkennung aus. Es sei eine

motivierte Mannschaft, fachlich und technisch versiert, die 365 Tage im Jahr bereitstehe, um den Betrieb am Laufen zu halten und Schäden in kürzester Zeit zu beheben. Für die Zukunft des Unternehmens sei gut ausgebildetes Personal die Basis. Es seien aber oft die kleinen Dinge, die entscheidend seien, sagte Weinzierl. Als Beispiel nannte er die Trinkwasserentnahmestelle neben dem Radweg, die rege genutzt werde und für die er viel Lob bekomme. Es müsse versucht werden, auf den Wert von sauberem und gesundem Trinkwasser die öffentliche Aufmerksamkeit zu lenken, appellierte Weinzierl. Denn es sei nicht selbstverständlich, dass dieses Produkt für alle folgenden Generationen verfügbar sein wird, mahnte Weinzierl. „Da tragen wir eine Mitverantwortung, diese Verfügbarkeit auf Dauer sicherzustellen.“ Viel Kritik habe der WZV seinerzeit wegen der Einrichtung des Wissenszentrums einstecken müssen, blickte Weinzierl zurück. „Im Nachhinein muss man sagen, es war ein ganz wichtiger Schritt“, so Weinzierl. Dies sei ein Instrument, um vor allem jungen Menschen und Schülern die Wichtigkeit der Wasserversorgung vor Augen zu führen.

Text: Thomas Brandl,
Landshuter Zeitung



WasserWertSchätzen - Zweckverband führt Preisverleihung ein

Unser Trinkwasser, DER bedeutende Schatz unseres Daseins, hat keine eigene Stimme. Das Trinkwasser – und noch viel mehr wir, die es täglich nutzen – müssen also für unser Trinkwasser sprechen, für den großen Schatz der Natur eintreten und es, wenn nötig, verteidigen. Mit unserem Wissenszentrum WasserWertSchätzen, aber auch mit unseren täglichen Aktivitäten, versuchen wir das. Um immer wieder auf die Bedeutung unseres Trinkwassers hinzuweisen, haben wir uns entschieden, die Verleihung eines Preises einzuführen: Und zwar den WasserWertSchätzen-Preis. Dieser Preis soll unsere Anerkennung für vorbildliches Engagement im Bereich Trinkwasserschutz ausdrücken und im Namen oder stellvertretend für unser Grundwasser DANKE sagen. Und deshalb war es kein Zufall, dass

wir gerade Prof. Dr. Friedhelm Taube von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Festredner für unser 60-jähriges Jubiläum eingeladen haben. Prof. Taube ist der erste Preisträger des WasserWertSchätzen-Preises! Wasserwirtschaft und Landwirtschaft, das ist nicht unbedingt eine Beziehung, die immer von Harmonie geprägt ist. Umso wichtiger ist es, dass es Menschen gibt wie Herrn Taube, die wissenschaftlich fundiert die Zusammenhänge erklären, Verständnis füreinander erzeugen und leidenschaftlich für eine Verbesserung des Miteinanders aus Landwirtschaft und Wasserwirtschaft kämpfen. Sein langjähriges Engagement wollen wir mit unserem Preis würdigen. Er hat schon vor vielen Jahren auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden Landwirtschaft hingewiesen und sich mit diesem Thema wissenschaft-

lich beschäftigt. Für ihn ist dabei der Schutz des Wassers durch weitgehend ausgeglichene Nährstoffbilanzen bei Stickstoff und Phosphor ein besonderes Anliegen. Diese Themen erläuterte er auch in seiner vorangegangenen Festrede. Unser Preisträger versteht es, seine Erkenntnisse nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen publik zu machen, sondern er vermittelt sein Wissen auch Praktikern, Politikern und in den Medien. Prof. Taube war sichtlich überrascht und hat sich sehr über die Auszeichnung gefreut.

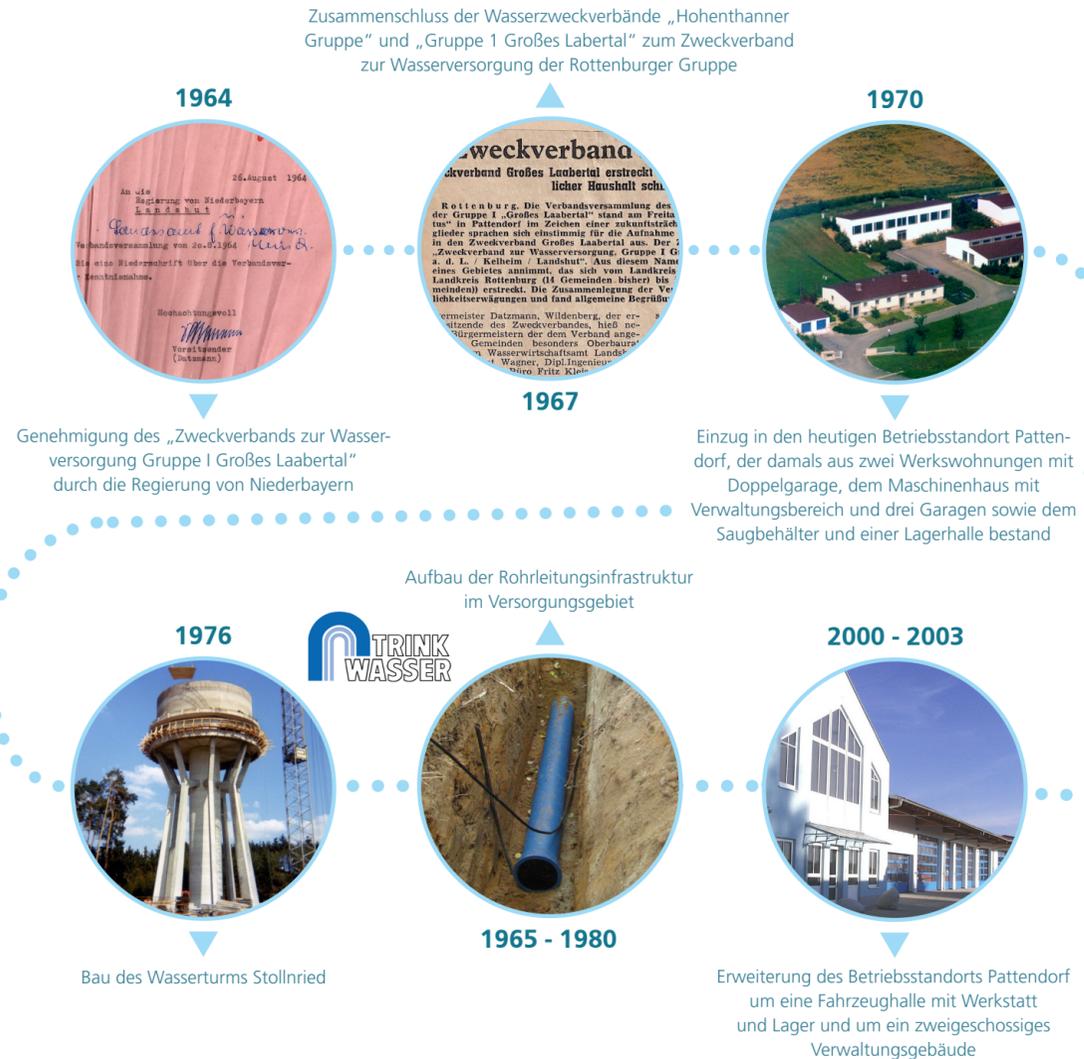
WIR SUCHEN: Preisträger/in (m/w/d) WasserWertSchätzen-Preis 2025
Sie haben einen Vorschlag, wer diese Auszeichnung verdient? Sie kennen jemanden, der sich vorbildlich beim Thema Trinkwasserschutz engagiert? Dann her mit den Namen! Gerne per Mail an: m.steigerwald@rottenburger-gruppe.de.
Einsendeschluss: 31.01.2025

Wir blicken mit Stolz zurück...
...auf unsere 60-jährige Verbandsgeschichte!

Anfang der 1960er Jahre lag die Trinkwasserversorgung in den rein ländlichen Gebieten noch sehr im Argen. Eine zentrale Versorgung gab es nur in den Städten, in der Regel aber nicht in den Landgemeinden. Die Brunnen befanden sich zum allergrößten Teil im unmittelbaren Hofbereich, oft neben den Dungstätten und wurden bei ei-

ner durchschnittlichen Tiefe von meist nicht über 10 Metern aus Oberflächenwässern bedient. Gerade in Trockenzeiten war mit Wassermangel zu rechnen und man wusste oft nicht mehr, wie man bei lang anhaltenden regenlosen Zeiten genügend Trinkwasser beschaffen sollte. Von der häufig hohen Verkeimung des

Wassers noch gar nicht gesprochen... Ruft man sich diesen Hintergrund ins Gedächtnis, leben wir, was die Wasserversorgung angeht, in gesegneten Zeiten! Um zu diesem Punkt zu kommen, waren Gründerväter mit Weitblick gefragt, die unser Wasserzweckverband zum Glück hatte.



Abend am Wasserwerk
Bei optimalem Wetter gingen die Feierlichkeiten aber noch weiter bei einem gemütlichen Abend am Wasserwerk, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen war. Viele nutzten die Gelegenheit, um in Führungen durch das Wissenszentrum, die Aktivkohlefilteranlage und die Wasserkammer einen Einblick in die eigene Wasserversorgung zu erhalten. Passend zum lauen Sommerabend gab es aber auch Gebrilltes, Käse und Erfrischungsgetränke von der Freiwilligen Feuerwehr Pattendorf, ohne deren Unterstützung der tolle Abend nicht funktionieren hätte können. Ein herzliches Dankeschön nochmal an dieser Stelle! Für Stimmung sorgte Musik vom Duo Only Two aus Ergolding und man sah sogar den ein oder anderen Gast das Tanzbein schwingen. Und auch an die Kinder war gedacht: Nicht nur war der Blick in die „Schatzkammer“ des Wasserzweckverbands spannend, wo das Trinkwasser in den Saugbehälter sprudelt, sondern man konnte auch Tropfisausmalen und am Quizrad sein Wasserwissen testen.

Wir haben uns sehr über den regen Zustrom zur Veranstaltung gefreut, was uns wieder einmal gezeigt hat, dass das Thema Trinkwasser die Menschen bewegt und interessiert – oder waren es die Steaksmeinen? ☺

Am Ende des Abends waren wir K.O., aber glücklich über ein rundum gelungenes Jubiläum.
Danke all unseren Kolleginnen und Kollegen, die in der Vorbereitung und am Abend mitgewirkt haben. Auf die nächsten 10 Jahre!

Auch heute gibt es Herausforderungen für die Wasserversorgung wie Klimawandel, alternde Leitungen oder Belastungen des Grundwassers. Wasser ist unser Lebenselixier – und wir arbeiten mit vollem Engagement daran, die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen.

Der Wasserzweckverband heute

UNSERE VORSITZENDEN



Hans Weinzierl



Dr. Bernhard Resch



Ludwig Robold



UNSER VERBANDSAUSSCHUSS 2020 – 2026



Dr. Bernhard Resch
Andreas Strauß*
Ludwig Robold
Dieter Neubauer
Johannes Brunner
Ida Hirthammer
Andrea Weiß
Franz Huber

Stadt Abensberg
Markt Ergolding
Ergoldsbach
Markt Essenbach
Hausen
Herrngiersdorf
Hohenthann
Kirchdorf

Herbert Blaschek
Peter Forstner
Florian Hölzl*
Birgit Steinsdorfer
Alfred Holzner
Christian Kiendl
Hans-Peter Deifel
Winfried Roßbauer*

Markt Langquaid
Neufahrn i.NB
Markt Pfeffenhausen
Markt Rohr i.NB
Stadt Rottenburg
Markt Schierling
Weihmichl
Wildenberg

* nicht auf dem Bild

UNSERE BELEGSCHAFT – VERWALTUNG UND TECHNIK



1. Wassermeister Martin Meister und Alfons Göttl nicht auf dem Bild

Tag und Nacht für Sie in Bereitschaft
Tel.: 08781 9413-0

Unser Bereitschaftsdienst ist immer unter der Festnetznummer des Zweckverbandes zu erreichen. Bei einem Anruf außerhalb der Bürozeiten erfolgt nach einer Durchsage die Weiterleitung des Anrufenden an den Bereitschaftsdienst.

SANIERUNGSKONZEPT FÜR UNSERE ROHRLEITUNGEN



Das von uns betriebene Rohrleitungsnetz umfasst ca. 1.000 km Länge und beliefert insgesamt fast 14.000 Abnahmestellen. Zur Sicherstellung unserer hochwertigen und störungsfreien Trinkwasserversorgung – auch für zukünftige Generationen – sind wir bestrebt, den technisch guten Zustand dieses Versorgungssystems aufrecht zu erhalten.

Die seit der Gründung des WZV vor 60 Jahren verlegten Leitungen bestehen aus unterschiedlichsten Materialien. Generell ist anzumerken, dass rund drei Viertel des gesamten Leitungsbestandes in den 1960er bis 1980er Jahren errichtet wurde. Laut Literaturangaben beträgt die Lebenserwartungsdauer erdverlegter Rohrleitungssysteme 40 bis 120 Jahre. Somit ist wohl eine nicht zu unterschätzende Menge an sanierungsbedürftigen Leitungsteilen vorhanden.

Der Wasserzweckverband hat zwar auch bereits in der Vergangenheit, meist parallel zu Straßenunterhaltsmaßnahmen, sanierungsbedürftige Leitungen ausgewechselt. Jedoch stagniert der Straßenausbau der Gemeinden in den letzten Jahren, sodass wir anhand einer eigenen Instandhaltungsstrategie in der Zukunft unsere schadensanfälligen Leitungsabschnitte austauschen werden. Dazu wurden 2023 mittels einer sogenannten Rehabilitationsplanung diejenigen Rohrleitungsabschnitte ermittelt, welche das höchste Ausfallpotential besitzen. Unser Ziel ist es an den Brennpunkten von sich häufenden Rohrbrüchen tätig zu werden und nicht einfach Leitungen ausschließlich aufgrund ihres Alters zu tauschen.

Ausgehend von dieser Sanierungsliste haben wir 2024 begonnen, die ersten Leitungsabschnitte auszutauschen. So konnten 2 km Zubringerleitung von Bachl nach Naffenhofen neu verlegt werden. Innerorts wurden in Rohr i.NB die Hauptleitungen in der Römerstraße und dem Gernfeldweg ausgetauscht. Für 2025 stehen Leitungsabschnitte in Rottenburg in der Jahn- und Richard-Wagner-Straße, in Nieder-eulenbach die Dorfstraße sowie in Ergoldsbach die Hang- und Waldstraße im Fokus des Sanierungskonzepts.

SANIERUNG MASCHINENHAUS PATTENDORF



Das Brunnenfeld Pattendorf mit 4 Tiefenbrunnen befindet sich außerhalb unseres Betriebsstandortes. Die Brunnen speisen ihr Rohwasser über eine Zuleitung direkt in den Saugbehälter am Betriebsstandort in die dafür vorgesehenen Wasserkammern mit insgesamt 550 m³ Fassungsvermögen.

Die Wasserkammern (Saugbehälter) dienen als Wasserspeicher für die Druckerhöhungspumpen und sind über eine Rohrleitung mit dem Maschinenhaus verbunden. Im Maschinenhaus sind noch heute die originalen fünf Kreiselpumpen in Betrieb, die das Wasser in drei verschiedene Druckzonen pumpen.

Bereits 1970 begann der Betrieb des Pumpwerkes. Im Wesentlichen laufen die Pumpen bis zum heutigen Tag fast störungsfrei. Sicherlich ist es bei diesem Alter normal, dass schon einige Lagerbuchsen gewechselt oder auch ein Teil der Elektromotoren neu gewickelt wurden. Sieht man dies jedoch als „Unterhaltsreparaturen“ an, kann man sagen, dass diese Pumpen derart hochwertig gefertigt wurden, dass ihre avisierte Standzeit um ein Vielfaches überschritten werden konnte. Dennoch sind die Aggregate vom Wirkungsgrad her nicht mehr zeitgemäß, das Stromeinsparpotential liegt bei ca. 60.000 kWh pro Jahr. Und auch das Ausfallrisiko steigt im Laufe der Betriebszeit deutlich an, gerade bei einer der Pumpen sehen wir schon das Lebensende nahen. In Pattendorf als Hauptstandort unserer Wasserversorgung können wir das Risiko eines Ausfalls des Systems nicht in Kauf nehmen. Deshalb hat die Verbandsversammlung entschieden, das Maschinenhaus zu sanieren und in diesem Zuge auch die Pumpen auszutauschen.

Die Maßnahme setzt sich aus der Planung, dem Abbruch der alten Pumpen sowie der alten Verrohrung und dem Neuaufbau des Pumpwerkes, der gesamten neuen Verrohrung und der zugehörigen Elektroinstallationen zusammen. Nach dem Umbau wird das Maschinenhaus auf einem aktuellen Stand, und hoffentlich für die nächsten 50 Jahre wieder so robust und dauerhaft störungsfrei im Dienst der Wasserversorgung unseres Zweckverbandes einsatzbereit sein.

Mitarbeiterinterviews – lernen Sie uns kennen



Warum hast du dich für den WZV als Arbeitgeber entschieden?

„Ich habe ein Praktikum hier gemacht, das mir sehr gut gefallen hat. Die Kollegen passen gut, die Arbeit ist abwechslungsreich und man ist viel draußen. Deshalb habe ich mich beim Zweckverband beworben und es nicht bereut.“

Martin, 20 Jahre, seit 4 Jahren beim WZV



Was macht den WZV zu einem besonderen Arbeitgeber?

„Mir gefällt besonders die Freiheit hier. Man ist viel unterwegs, hat ein gutes Team und lernt immer neue Menschen kennen.“

Alfons, 62 Jahre, seit 39 Jahren beim WZV



Was ist deine Lieblingstätigkeit beim WZV?

Daniel: „Am liebsten mag ich das Reparieren von Hausanschlüssen. Da hat man gut zu tun.“

Finn: „Und mir gefällt das Schieber Sanieren am besten. Das ist einfach eine schöne Arbeit.“

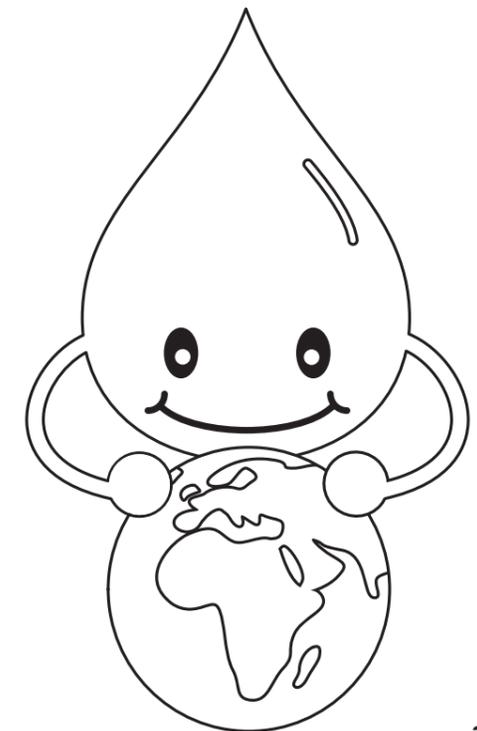
Azubis, beide 17 Jahre und seit 2 Jahren beim WZV

TROPFI ist begeistert vom Leitungswasser

...weil es Verpackungsmüll, klimaschädliches CO₂ und Geld einspart und dabei eine super Qualität hat! Ihm fehlt nur noch etwas Farbe.

Magst du helfen und Tropfi ausmalen? Über einen Hintergrund würde er sich bestimmt auch freuen! Schick uns gerne ein Foto deines fertigen Werkes und wir teilen es auf unseren Social Media Kanälen!

Einsendungen an:
info@rottenburger-gruppe.de





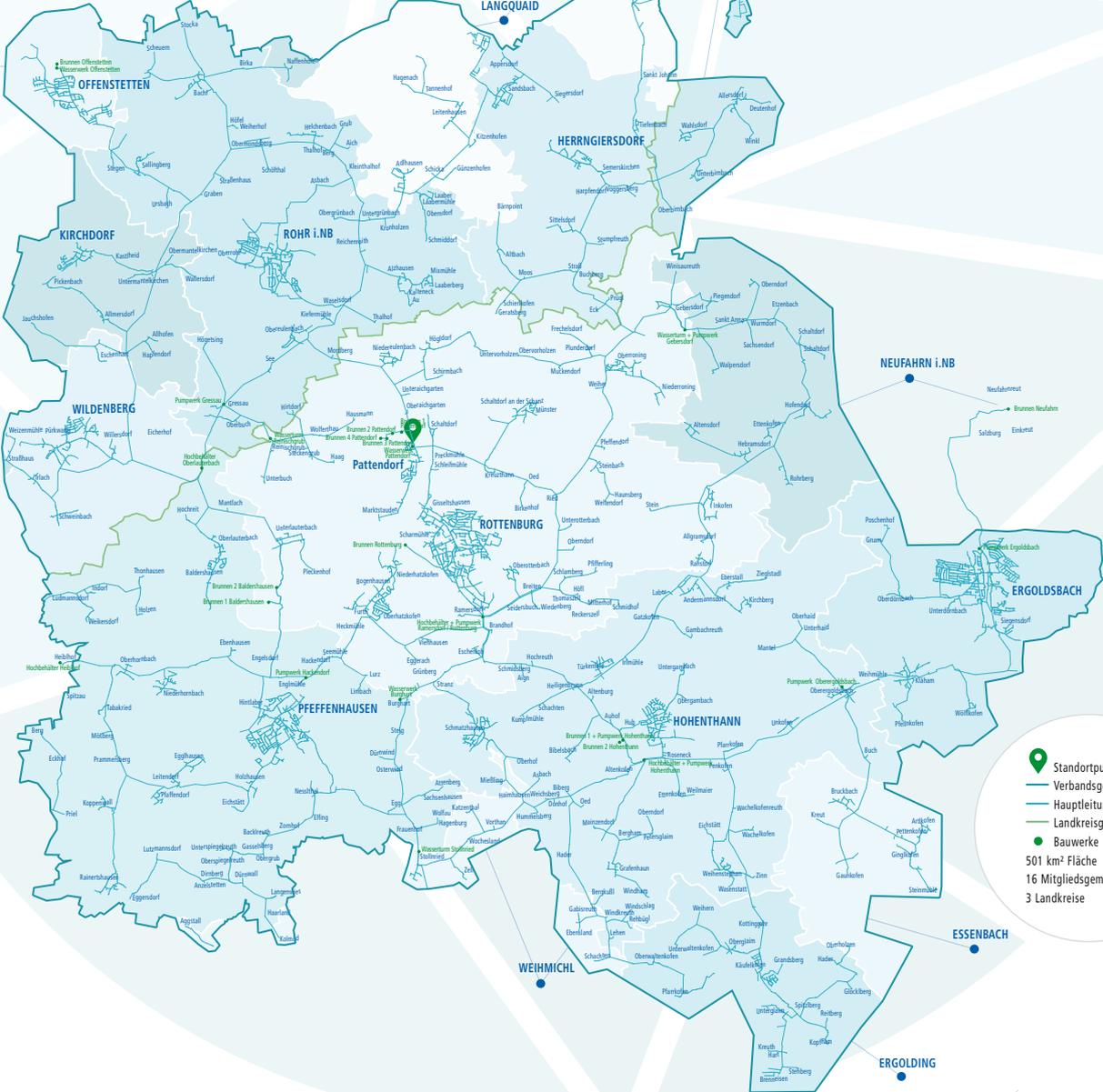
Unser Verbandsgebiet



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13483-2412-1001

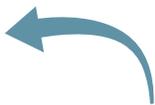


ABENSBERG



- Standortpunkt
- Verbandsgebietsgrenze
- Hauptleitungsnetz
- Landkreisgrenze
- Bauwerke

501 km² Fläche
16 Mitgliedsgemeinden
3 Landkreise



Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

www.rottenburger-gruppe.de



WZV_ROTTENBURGERGRUPPE

Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe
Am Wasserwerk 1, 84056 Rottenburg a.d.L.
Tel.: 08781 9413-0 Fax: 0878) 9413-30
Email: info@rottenburger-gruppe.de
Internet: www.rottenburger-gruppe.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07:00 - 12:00 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung

Vi.S.d.P Hans Weinzierl / Verbandsvorsitzender
Redaktion H. Weinzierl, Dr. M. Alkofer-Gruber, D. Lanzl, A. Voit
Auflage 11.600 Stück



UNSER WASSER

Unser Leben